

dergestalt wieder dich anreizen, daß dir bald die Lust,
in ihren Diensten zu bleiben, vergehen soll.

Joc.
Phil.
Joc.

(Hat denn der Himmel nichts als Unglück über mich beschlossen!)
Nachfolgendes sollst du zu ihr sagen.
(Schon wieder etwas, das meine Hoffnung zurücke setzt!)

A R I A.

Phil.

Aus deinen schönen liebreizenden Augen
nahm der Liebesgott die Fackel her,
womit er mein Herz so entzündet hat,
daß es keine Rast noch Ruhe mehr findet.
So must du zur Erösmina sagen,
so must du mit ihr sprechen.

Ich empfinde bereits die harte Marter
meines brennenden Verlangens.
Indessen sind meine treuen Wünsche belohnt
genug,
wenn ich bey der, die mich verliert gemacht,
ein kleines Mitleiden finden werde.
So must du zur Erösmina sagen,
so must du mit ihr sprechen.
Aus deinen schönen zc.

Achter Auftritt.

Erösmina, Jocondo und Philindo der beyseits steht.

Alexandra, ich komme
immer wieder zu dir, in der Meynung, das Glück zu haben,
daß ich denjenigen zu sehen bekomme, den du wol weißt,
aber dieses Glück wiederfährt mir wol nimmermehr.

Joc.

Ich biete ihnen aber jetzt ein Glück dar,
das ihnen ganz angenehm und neu vorkommen wird.

Erös.

Will er sich etwa mir entdecken?

3 3

Joc.